

No. 26. **Intelligenzblatt** XVI. Jhg.
D e l s, 1. März 1859.

(Wöchentlich) für die Städte a Mal.)

Dels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.

(Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.)

Cotillon-Orden und Cotillon-Kleinigkeiten

empfehlst in schönster und größter Auswahl

Friedrich Förster.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich hiersebst
Herrnstraße 361
ein

Cigaren-Geschäft

eröffnet habe, welches ich einer besonderen Beachtung bestens zu empfehlen mir erlaube.

David Sohn.

Zum Fastnachtste,

Mittwoch, den 2. März 1859,

haben ergebenst ein
Spahliß.

Grieger & Kalotschke.

Bei ungünstiger Witterung werden Fuhrer gestellt und wollen sich diejenigen, welche davon Gebrauch zu machen wünschen, beim Kaufmann Herrn Liebeskind, am Ringe, melden.

Ein Lehrer, welcher mehrere Jahre in verschiedenen hohen Häusern mit gutem Erfolge nach einer sehr interessanten und fördernden Methode Unterricht im Flügelspielen erteilt hat, wünscht noch einige Stunden zu übernehmen und bittet um geneigten Zuspruch. Näheres erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Auch in diesem Jahre bin ich wieder mit einem reichlichen Lager vorzüglich schönen Czernitzer Glas-Dünger-Gyps, sowohl lose als in Tonnen, versehen.

Außerdem nehme ich wie bisher Bestellungen auf ganze Waggons bester Oberschlesischer Steinkohlen, so wie auf ganze und halbe Waggons Tarnauer und Gogoliner Kalk an, und empfehle sämtliche offerirte Artikel unter billigster Preisstellung zur geneigten Abnahme.

Brieg, im Februar 1859.

Ernst Gaebel.

Ein seidenes Damen-Umschlagetuch

habe ich gefunden. — Verliererin, resp. rechtmässige Eigenthümerin, kann es von mir zurück-erhalten.

D e l s.

Schriftsetzer **Paul Amulung.**

Gold- und Silberwaaren-Ein- und Verkauf bei
G. Schulz, in Dels.

Eine gewöhnliche Haus-Gans hat sich -- mit einem Zuge wilder Gänse kommend -- bei Jemandem in der Dhlauer Vorstadt niedergelassen. Wer Ansprüche an selbige zu haben glaubt, erfährt das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum hier und der Umgegend die ganz gehorsame Anzeige, daß ich mich hiersebst als

Herrn-Schuhmacher

etabliert habe, und werde ich jederzeit bemüht sein, das mir werdende Vertrauen durch prompte Bedienung zu rechtfertigen.

Dels, den 1. März 1859.

Gustav Land,

am Marienthor No. 233.

Unterzeichneter hat ein Paar noch ganz brauchbare Pferde zu verkaufen.

Knetsch, Omnibus-Besitzer.

Anzeigen aus Bernstadt.

Privatanzeigen aus Bernstadt wolle man gefälligst an den Kaufmann Herrn G. Meidner bis spätestens Sonntags, Dinstags u. Donnerstags zur weitem Veranlassung einsenden.

Nach einer Benachrichtigung des Magistrats zu Festenberg wird mit höherer Genehmigung am 8. März d. J. daselbst ein Jahrmarkt abgehalten werden, was wir dem marktfahrenden Publikum hiernit bekannt machen.

Bernstadt, den 26. Februar 1859.

Der Magistrat.

Bei dem herannahenden Frühjahr wird das hiesige resp. Publikum auf das baldige Abraupen der Bäume in Gärten und Fluren aufmerksam gemacht, dessen Unterlassung nach § 347, No. 1. des Strafgesetzbuches mit Geldbuße bis zu 20 Rthlr. oder Gefängnis bis zu 14 Tagen geahndet werden soll. Bernstadt, den 26. Febr. 1859.

Der Magistrat.

Alle hierorts wohnenden Veteranen, welche die Feldzüge von 1813, 1814 und 1815 im frühern 1., 3., 4. und 14. schlesischen Landwehr-Infanterie- und 2. und 4. schlesischen Landwehr-Kavallerie-Regiment mitgemacht haben, werden hierdurch angewiesen, sich sofort bei dem hiesigen Königl. Bezirks-Feldwebel mit ihren Militair-Papieren zu melden.

Bernstadt, den 21. Februar 1859.

Der Magistrat.

Im blauen Hirsch ist im zweiten Stock ein Quartier, bestehend in einer Vorder- und Hinterstube, 2 Kabinets, geräumigen hellen Küche und dem nöthigen Beigelaß, zu Johanni d. J. zu vermieten.

Näheres ist bei mir zu erfahren.

G. Scholtz,
Apotheker.

E t e s
Dr. Bullrich'sches Universal-
Reinigungs-Salz,

vielfach bewährt zur Heilung innerlicher Krankheiten, empfiehlt zur geneigten Abnahme

Wwe. Hünze.

Patschke, b. Bernstadt, den 27. Febr. 1859.

Anzeigen aus Hundsfeld.

Privatanzeigen aus Hundsfeld wolle man gefälligst an den Hr. Bürgermeister Schulz bis spätestens Sonntags, Dienstags u. Donnerstags zur weiteren Veranlassung einleiten.

Ein Schlüssel ist hierorts gefunden und an uns abgegeben worden, welcher von dem rechtmäßigen Eigenthümer in Empfang genommen werden kann. Hundsfeld, den 25. Februar 1859.

Die Polizei-Verwaltung.

Sommer-Weizen und Gerste zur
Saat offerirt zum Verkauf das Domi-
nium Hundsfeld.

100,000 scharf gebrannte Klinker, eine Parthie Bruch- und Schmelzsteine, ferner Sims-, Wölb-, Holzziegel, Brunnensteine, Backofenplatten, Krippenziegel, sowie auch Chamottsteine, in vorzüglicher Qualität, offerirt

die Ziegelei-Inspektion
zu **Cawallen** bei Hundsfeld.

Vor einigen Tagen ist zwischen Sacrau und Bruschewitz ein ledernes Körbchen mit blauer Seide und einem Strickzeuge verloren worden; der ehrliche Finder hat solches auf dem Dominium Blockschütz bei Hundsfeld abzugeben und erhält eine Belohnung.

Anzeigen aus Festenberg.

Privatanzeigen aus Festenberg wolle man gefälligst an den Hr. Bürgermstr. Sagemann bis spätestens Sonntags, Dienstags und Donnerstags zur weiteren Veranlassung einleiten.

In Gemäßheit der Bestimmung des § 1 der Ersatz-Instruktion vom 13. April 1825, werden alle innerhalb des hiesigen Kreises sich aufhaltenden, in den Jahren 1835, 1836, 1837, 1838 und 1839 geborene militärrpflichtigen Mannschaften, sowie die Studirenden, Gymnasialisten, Künstler und Handlungs-Beflissene, welche dem hiesigen Kreise angehören und sich außerhalb desselben aufhalten, und endlich alle diejenigen Mannschaften, welche bereits das militärrpflichtige Alter erreicht, und sich zeither vor die königliche Kreis-Ersatz-Kommission noch gar nicht gestellt oder bis jetzt noch keine definitive

Entscheidung erhalten haben, hierdurch aufgefordert, sich bis

spätestens zum 5. März d. J.,

bei den die Stammrolle führenden Ortsbehörden — in den Städten die Magisträte und auf dem Lande die Ortsgerichte — zur Eintragung in dieselbe persönlich zu melden und bei dieser Gelegenheit ihre Taufzeugnisse oder Bestellungs-Atteste vorzuzeigen.

Dieserigen Militärrpflichtigen, welche vorstehende Anordnung nicht befolgen, oder bei der Bestellung, welche im hiesigen Kreise in der Zeit vom 28. April bis incl. 5. Mai e. stattfinden wird, ganz fehlen sollten, gehen nicht allein ihrer etwaigen Reklamationsgründe verlustig, sondern werden auch im Falle ihrer Dienstbarkeit, vor allen Andern zum Dienst eingestellt, event. mit 3 Tagen Gefängniß polizeilich bestraft werden. Wartenberg, den 9. Februar 1859.

Der königliche Landrath.
(gez.) **Baron von Zedlig.**

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht, mit dem Bemerkten, daß alle Diejenigen, welche bei der am 7. März e. von uns vorzunehmenden Revision als nicht gemeldet vorgefunden werden sollten, ohne Rücksicht zur Bestrafung werden angezeigt werden.

Die Hausbesitzer werden angewiesen, diese Bekanntmachung allen Bewohnern ihrer Häuser vorzulegen.

Festenberg, den 13. Februar 1859.

Der Magistrat.

Betrifft das diesjährige Kreis-Ersatz-Geschäft.

Das diesjährige Kreis-Ersatz-Geschäft für den Wartenberger Kreis wird in Folge eines, bei der betreffenden Militär-Behörde eingetretenen Hindernisses, nicht, wie in der unterm 13. d. M. publicirten Verfügung des königlichen Landraths-Amtes, vom 9. Februar e., bemerkt, vom 28. April bis incl. 5. Mai, sondern erst in den Tagen vom 25. Mai bis incl. 1. Juni, in P. Wartenberg abgehalten werden, was hierdurch veröffentlicht wird.

Festenberg, den 27. Februar 1859.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten, Erzelenz, wird am 8. März e. ein Jahrmarkt in hiesiger Stadt abgehalten werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Festenberg, den 25. Februar 1859.

Der Magistrat.

Kirchlicher Anzeiger aus Oels.

Geburten.

Den 1. Januar die Einwohnerfrau Strassburg, geb. Scholz, eine Tochter, Auguste Emilie Bertha. — Den 2. Januar die Kreis-Gerichts-Bureau-Diätarfrau Mühlbach, geb. Frey, eine Tochter, Maria Auguste Emilie. — Den 20. Januar die Zimmergehilfenfrau Hiller, geb. Meiner, einen Sohn, Friedrich Wilhelm. — Den 23. Januar die Züchernermeisterrfrau Hänfel, geb. Hänfel, einen Sohn, Wilhelm Oskar August. — Den 9. Februar die Schuchmachermeisterrfrau Mitsch, geb. Hänfel, eine Tochter, Ernestine Pauline Ottilie. — Den 26. Januar die Stammgehilfenfrau Kürsch, geb. Dietich, eine Tochter, Emma Ida Meta.

Marktpreise der Städte Oels und Bernstadt,
vom 26. Februar 1859.

Oels.	Weizen			Kroggen			Gerste.			Erbsen.			Hafer.			Kartoff.			Heu.	Stroh.
	Prß. Maß u. Gewicht	der Schfl.	der Schfl.	der Schfl.	der Schfl.	der Schfl.	der Schfl.	der Schfl.	der Schfl.	der Schfl.	der Schfl.	der Schfl.	der Schfl.	der Schfl.	der Schfl.	der Schfl.	der Schfl.			
Höchster	2 24	—	—	1 20	—	—	—	—	1 10	—	—	—	—	16	—	—	—	1 10	9	—
Mittler	—	—	—	1 28	—	—	—	—	1 9	—	—	—	—	—	—	—	—	1 8	—	—
Niedrigster	—	—	—	1 26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bernstadt, den 26. Februar.																				
Höchster	2 20	—	—	1 16	—	—	—	—	2 20	—	—	—	—	15	—	—	—	1 15	9	—
Mittler	2 12	—	—	1 14	—	—	—	—	1 8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedrigster	2 4	—	—	1 12	—	—	—	—	1 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Marktpreis d. Stadt Breslau
vom 26. Februar 1859.

	feine	mittel	ordin.
Weiß. Weizen	90—97	80	50
Gelber dito	84—91	74	50
Kroggen	59—61	57	50
Gerste	47—50	41	35
Hafer	42—44	39	28
Erbsen	84—90	74	62
Kleejaat rotbe	—	—	—
dito weiße	—	—	—